

# Jahrespressekonferenz der bayerischen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

München, 15. April 2015

**Dr. Alexander Büchel, WP/StB/RA**

Mitglied des Vorstands

- ▶ Die bayerischen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften verzeichnen im Jahr 2014 eine insgesamt solide Geschäftsentwicklung
  - 750 ländliche und 213 gewerbliche Genossenschaften sowie vier Zentralen und 67 Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft
  - Gesamtumsatz von 12,19 Milliarden Euro; plus 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2013: 11,87 Milliarden Euro)
  - Ergebnis vor Steuern von 191,68 Millionen Euro; minus 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2013: 220,20 Millionen Euro)
  - Rund 677.000 Mitglieder, 18.000 Mitarbeiter in 35 Branchen
- ▶ Die bayerischen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sind weiter auf Wachstumskurs und Triebfeder der regionalen Wirtschaftskreisläufe

- I. Die Geschäftsentwicklung der bayerischen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Jahr 2014
- II. Die Bedeutung des Raiffeisen-Warenhandels für die regionale Wirtschaft und seine Herausforderungen
- III. Die Situation der genossenschaftlichen Milchwirtschaft und ihre Herausforderungen
- IV. Die bayerischen Energiegenossenschaften im Kontext der aktuellen politischen Diskussion zur Energiewende
- V. Die Rechnungslegungsvorschriften für kleine und mittlere Unternehmen in Bayern

# I. Die Geschäftsentwicklung der bayerischen Waren- und Dienstleistungs- genossenschaften im Jahr 2014

▶ Gesamtumsatz 2014: 6,31 Mrd. Euro (+1,0%)

Darunter:

▶ Milchwirtschaft: 3,42 Mrd. Euro (+2,3%)

▶ Raiffeisen-Warengeschäft: 1,36 Mrd. Euro (-3,1%)

▶ Vieh, Fleisch, Zucht: 646 Mio. Euro (+0,7%)

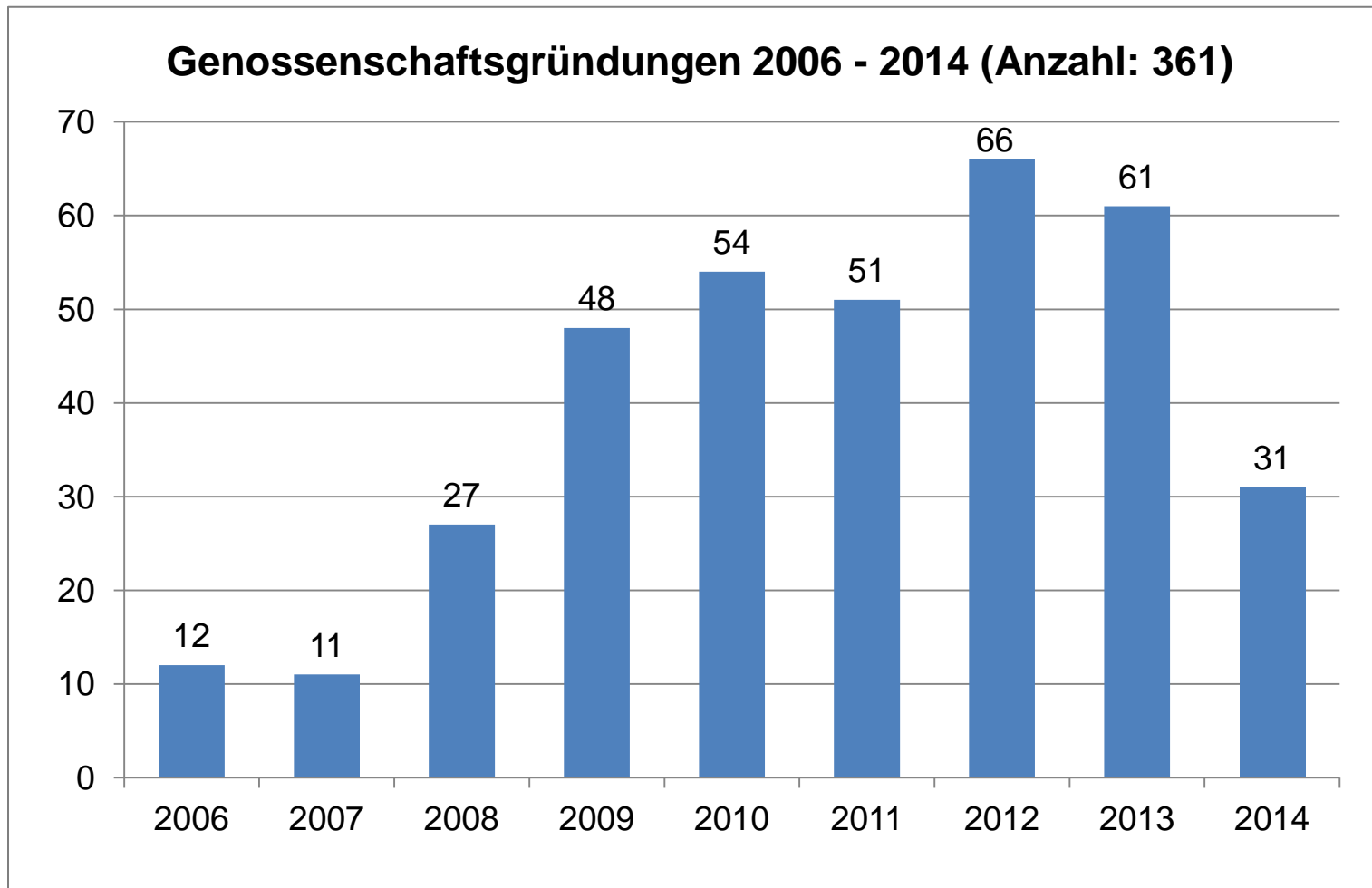
▶ Energie: 454 Mio. Euro (+1,9%)

▶ Gesamtumsatz 2014: 5,88 Mrd. Euro (+4,6%)

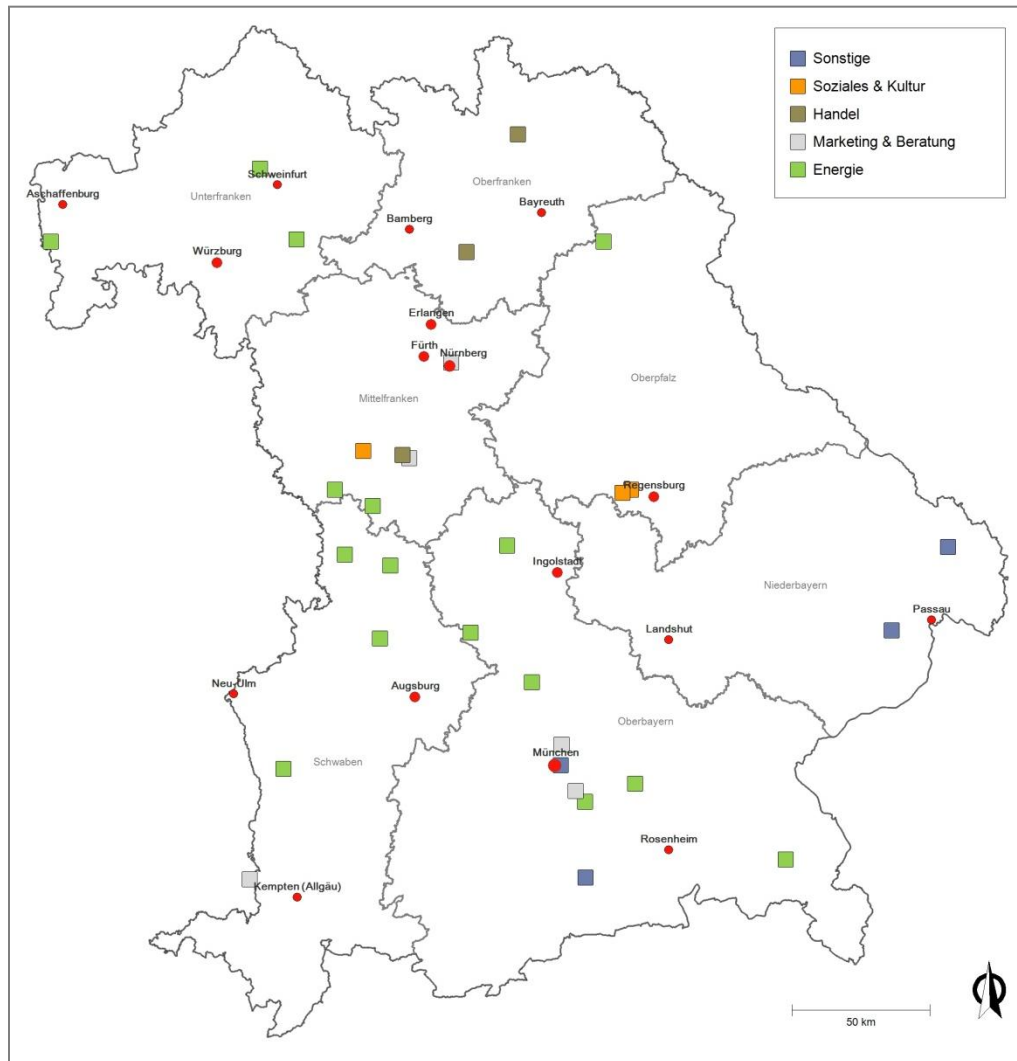
Darunter:

▶ Handels- und Dienstleistungsgenossenschaften: 4,19 Mrd. Euro (+7,0%)

▶ Handwerk: 692 Mio. Euro (-3,9%)



# Genossenschaftsgründungen



	<b>Anzahl Gründungen 2014</b>
Oberbayern	10
Mittelfranken	6
Schwaben	5
Unterfranken	3
Oberpfalz	3
Niederbayern	2
Oberfranken	2



# Ausblick 2015

---

- ▶ Guter Start in das Jahr 2015
  
- ▶ Gestiegenes Geschäftsklima in Bayern  
(ifo Konjunkturtest Bayern)
  
- ▶ Fortsetzung des Aufschwungs in 2015:
  - Gesamtwirtschaftliche Nachfrage profitiert weiterhin vom äußerst niedrigen Zinsniveau
  - Gesunkener Außenwert des Euro stützt Export
  - BIP-Prognose Deutschland: +2,2 Prozent (DIW)

## II. Die Bedeutung des Raiffeisen- Warenhandels für die regionale Wirtschaft und seine Herausforderungen

# Bedeutung des Raiffeisen-Warenhandels in Bayern

---

- ▶ 99 Raiffeisen-Warenbetriebe
  - 67 Kreditgenossenschaften mit Warenhandel
  - 32 Raiffeisen-Handelsbetriebe
  - Rund 340 Standorte
  
- ▶ Umsatz von jährlich rund 1,4 Milliarden Euro
  
- ▶ Investitionsvolumen des Raiffeisen-Warenhandels im Jahr 2014 rund 16 Millionen Euro

# Genossenschaftlicher Agrarhandel in „Sandwichposition“

---

- ▶ Viele größere landwirtschaftliche Betriebe bauen ihre eigenen Getreidelagerkapazitäten aus
- ▶ Der genossenschaftliche Agrarhandel muss die Mittlerfunktion zwischen Landwirtschaft und Industrie bewahren
- ▶ Größere Markttransparenz vereinfacht es den Erzeugern, selbst als Anbieter auf dem Markt aufzutreten

# Umgehung des Agrarhandels vorbeugen

---

Drei Handlungsfelder:

1. Der Agrarhandel muss die Digitalisierung im Hinblick auf seine Vertriebs-, Informations- und Servicefunktion vorantreiben
2. Der Agrarhandel muss sein Profil als umfassender Dienstleister der Landwirtschaft konsequent schärfen
3. Die Marke „Raiffeisen“ soll als Qualitätsversprechen durch einen einheitlichen Markenauftritt weiter geschärft werden

### III. Die Situation der genossenschaftlichen Milchwirtschaft und ihre Herausforderungen

# Bedeutung der genossenschaftlichen Milchwirtschaft in Bayern

---

- ▶ 163 Milchgenossenschaften in Bayern
- ▶ Umsatz von über 3 Milliarden Euro jährlich
- ▶ Umsatzstärkste Gruppe der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften
- ▶ 5 Millionen Tonnen Milch gehen jährlich durch genossenschaftliche Hände – das sind rund 60 % der gesamten bayerischen Milchmenge

# Milchmarktteilnehmer zum Jahresbeginn 2015 in abwartender Haltung

---

- ▶ Milchquote seit 1. April 2015 abgeschafft
  
- ▶ Abwartende Haltung der Produzenten aufgrund der beendeten Milchquotierung in der EU und der angespannten geopolitischen Lage (Russland)
  
- ▶ Aber: positive Zukunftsaussichten für den Milchmarkt
  - Export der bayerischen Milcherzeugnisse erreichte im vergangenen Jahr 1,3 Milliarden Euro
  - Export in Drittländer außerhalb der EU gewinnt für genossenschaftliche Milchwirtschaft weiter an Bedeutung



# EU-Superabgabe 2014/2015: Sonderregelungen nicht notwendig

---

- ▶ Keine gravierenden Marktverwerfungen mit dem Ende der Milchquotenregelung erwartet
- ▶ Niedrige Milchpreise wirken starker Überproduktion entgegen
- ▶ EU-Kommission geht von kontinuierlicher Steigerung der EU-Milchanlieferung um 0,8 % pro Jahr aus
- ▶ Keine Sonderregelung zur Abrechnung der Superabgabe im Milchwirtschaftsjahr 2014/2015 notwendig
- ▶ Änderung der Rahmenbedingungen schafft Unsicherheit beim Übergang von der Milchquote zur freien Marktwirtschaft

# Position der genossenschaftlichen Milchwirtschaft in Bayern weiter stärken

---

- ▶ Satzungen der genossenschaftlichen Molkereiunternehmen sehen vollständige Andienungspflicht und Abnahmegarantie für die zum Verkauf bereitgestellte Milch vor
- ▶ Molkereien bieten ihren Mitgliedern in volatilen Milchmärkten so hohe Planungssicherheit
- ▶ Deshalb: Andienungspflicht und Abnahmegarantie der genossenschaftlichen Molkereiunternehmen werden erhalten
- ▶ Den Preisschwankungen am Milchmarkt muss die genossenschaftliche Milchwirtschaft durch ein starkes betriebliches Risikomanagement begegnen

## IV. Die bayerischen Energiegenossenschaften im Kontext der aktuellen politischen Diskussion zur Energiewende

# Bedeutung der Energiegenossenschaften in Bayern

---

- ▶ 255 Energiegenossenschaften in Bayern
- ▶ 454 Millionen Euro Umsatz pro Jahr
- ▶ Rund 31.000 Mitglieder:
  - Die bayerischen Energiegenossenschaften sind der wichtigste Akteur für eine von den Bürgern getragene, dezentrale Energiewende
- ▶ Vielfach Träger der lokalen Energie- und Wärmeversorgung
- ▶ Gemeinsame Vermarktung von Strom durch Genossenschaften spielt wachsende Rolle

# Politischer Fokus bei der Energiewende verschiebt sich

---

- ▶ Neuer Fokus in der politischen Diskussion:
  - Wie lässt sich Zubau an erneuerbaren Energien systemkompatibel in einen Strommarkt integrieren?
- ▶ Der GVB setzt sich in der laufenden Diskussion für eine dezentrale, lastzentren- und bürgernahe Energieversorgung ein
- ▶ Politische Zusagen, auf deren Basis Investitionsentscheidungen vorgenommen wurden, müssen eingehalten werden
- ▶ Die bayerischen Energiegenossenschaften brauchen Planungssicherheit, damit sie dauerhaft zu einer funktionierenden Energieversorgung im Freistaat beitragen können
- ▶ Genossenschaftliche Interessen wurden im Rahmen des „Energiedialogs Bayern“ eingebracht

# V. Die Rechnungslegungsvorschriften für kleine und mittlere Unternehmen in Bayern

# IFRS für kleine und mittelständische Unternehmen abzulehnen

---

- ▶ Kleine und mittelständische Unternehmen legen vornehmlich nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) Rechnung
- ▶ Kaufmännisches Vorsichtsprinzip, Gläubigerschutz und Ausschüttungspolitik stehen im Vordergrund
- ▶ International Financial Reporting Standards (IFRS):
  - Finanzwirtschaftliche Informationen für Kapitalmarktakteure
- ▶ „IFRS for SMEs“ bedrohen genossenschaftliche Bilanzierungswelt und letztlich genossenschaftliche Geschäftsmodelle
- ▶ Ansätze zur Schaffung und Einführung von IFRS für kleine und mittelständische Unternehmen werden deshalb kategorisch abgelehnt

# Was Genossenschaften im Freistaat leisten



**281**

Volksbanken und Raiffeisenbanken



**31**

genossenschaftliche Neugründungen

**2,9**

Millionen Bürger sind Mitglied einer Genossenschaft, das ist jeder vierte erwachsene Einwohner Bayerns.



**52.940**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**99**

Raiffeisen-Warenunternehmen mit 338 Standorten sichern den regionalen Agrar- und Baustoffhandel und bieten Produkte für Haus und Garten.

**255**

Energiegenossenschaften, darunter 16 Neugründungen im Jahr 2014.

**8.834**

Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder engagieren sich für genossenschaftliche Unternehmen.



**5**

Millionen Tonnen Milch gehen durch genossenschaftliche Hände – das sind rund 60 Prozent der gesamten bayerischen Milchmenge.



**12,2**

Milliarden Euro beträgt der Gesamtumsatz der ländlichen und gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften.

BAYERN UND SEINE GENOSSENSCHAFTEN

## Zahlen und Fakten 2015

**1.294**

genossenschaftliche Unternehmen gab es in Bayern zum 31.12.2014. Darunter sind 281 Volksbanken und Raiffeisenbanken, 750 Raiffeisen-Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und genossenschaftliche Unternehmen, 213 gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie 50 weitere Unternehmen und Zentralen.

**GVB**   
Genossenschaftsverband  
Bayern

[www.gv-bayern.de](http://www.gv-bayern.de)